© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bücherbesprechung.

Pflugfelder, Otto: Vergleichend-anatomische, experimentelle und embryologische Untersuchungen über das Nervensystem und die Sinnesorgane der Rhynchoten. Zoologica, Bd. 34, 5. und 6. Lieferung, p. 1—102, 25 Tafeln, 21 Textabbildungen.

In einer groß angelegten Arbeit gibt Pflugfelder eine gründliche Untersuchung über das Nervensystem der Rhynchoten, das bisher im Feinbau unbekannt war. Auffällig ist die starke Ganglienzellenkonzentration, die bei den verwandten Familien große Übereinstimmung zeigt. Der Bau der Sinnesorgane beeinflußt das Zentralnervensystem weitgehend, wie das z. B. auffällig bei der geflügelten Generation von *Pemphigus bunsarius* und der ungeflügelten *Fundatrix* im Bezug auf Augen und Gehirn ist. Merkwürdig ist auch die weite Verbreitung von Doppelaugen, so bei den Aleurodinen und den Männchen der Cocciden, während bei den Wasserwanzen sich nur ein Unterschied in der Ausbildung der dorsalen zur ventralen Augenhälfte zeigt. Bei *Lecanium* wird nachgewiesen, daß die „Ozellen" nur abgewandelte Fazettenaugen sind trotz der gemeinschaftlichen Linse, die sie haben. Beachtlich sind auch die Unterschiede, die sich in Bezug auf die Gehirnausbildung bei Land- und Wasserwanzen zeigen. Letztere haben ein großes Sehzentrum, dafür sind entsprechend der Fühlerausbildung die Antennenganglien klein. In mancher Beziehung sind bei den Wasserwanzen weitgehende Übereinstimmungen mit den Zikaden festzustellen (Pilzkörper), ein weiterer Beweis für die enge Verwandtschaft der Corixiden mit den Zikaden. Leider verbietet der zur Verfügung stehende Raum noch mehrere der fesselnden Beobachtungen der Arbeit wiederzugeben, wie z. B. die Augen- und Fühlerverstümmlungen und ihre Auswirkungen auf das Nervensystem wie ihre Neubildungen. Nur eins überrascht an dieser hervorragenden Arbeit: d. i. die teilweise alte und unrichtige Nomenklatur bei Nennung der einzelnen Arten.

Dr. K. H. C. Jordan.

Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier.

Von **Ing. E. Döring**, Gremsdorf über Bunzlau.

Fortsetzung.

14. Gattung *Calamia* Hb.

175. *lutosa* Hb. (18 Eier, Schneider-Cannstatt, 18. 3. 36) Tafel XI Fig. 175.

Draufsicht kreisrund, leichtgewellter Umriß, Seitensicht hochgewölbt, oben abgeplattet, da die Mzone etwas einsinkt. Alle Eier waren zerbeult. Die Farbe weißlichgelb bis hellrötlichgelb. Über 70 flachrunde, leichtgewellte Rp. geraden Verlaufes. die mit über 30 Qrp. ein Netzwerk bilden. Die Mzone etwas eingesunken, die 12—14blättrige Mrosette immer undeutlich ausgebildet. Sie ist von 3—4 Reihen in die Länge gezogener Sechsecke umgeben. Der Eibd. unregelmäßig eingebeult, mit Netzwerk bedeckt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Haut leicht rauh, glänzend.

d = 1,0—1,1 mm, h = 0,7—0,8 mm.

15. Gattung *Ammoconia* Led.

12. *caecimacula* F. (7 Eier Scheben-Düsseldorf, 14. 1. 35) Tafel XI Fig. 12.

Draufsicht bei 4 Eiern kreisrund, 3 Eier leicht elliptisch. Seitensicht: die kreisrunden Eier sind hochgewölbt, die ovalen etwas kegelig. Alle haben graurötliche Grundfarbe. In halber Höhe und im Umkreis der Mzone sind dunkler rötliche Flecken verstreut vorhanden. Von den 30—32 leicht gewellten Rp. erreicht die Hälfte die Mzone. Ca. 20 flache Qrp. Die meist 20blättrige Mrosette liegt in einer tiefen Mulde. Der Eibd. ist genarbt. Bei den runden Eiern d = 0,7—0,8 mm, h = 0,5—0,6 mm. Bei den elliptischen Eiern l = 0,7—0,8 mm b = 0,5—0,6 mm, h = 0,4—0,45 mm.

43. *senex* H. G. (13 Eier, Astfäller-Meran, 13. 3. 35) Tafel XI Fig. 43.

Draufsicht kreisrund, flachgebogter Umriß, Seitensicht etwa halbkugelig, mit starker Rundung zum Eibd. Es waren einige Eier schiefkegeligen Profils darunter. Die Farbe ist hellrötlichgelb, es sind eine mehrfach unterbrochene rotbraune Binde und einige solcher Flecken in Nähe der Mzone vorhanden. 32—35 flache, leicht gewellte Rp., 10—16 erreichen die Mzone. Der Verlauf der Rp. ist unregelmäßig, sehr oft teilen sich die Rp. in ¾ Höhe. 18—20 flache, meist nur halb ausgebildete Qrp., die aber in Mnähe stärker und höher werden. Die 16—21blättrige Mrosette auf einem Hügel, der in einer Mulde liegt. Die Mulde wird von sternartig angeordneten starken Rp. durchzogen. Die Rp. und Qrp. setzen sich auf dem eingedrückten Eibd. fort.

d = 0,8—0,9 mm, h = 0,4—0,6 mm.

Richter-Komotau schreibt in der Prager Natw. Zeitung „Lotos" Band 60 No. 1, Januar 1912, daß sich die Eier von *caecimacula* und *senex* zum Verwechseln ähnlich sehen. Er bringt auch zwei nahezu übereinstimmende Abbildungen. Ich komme zu einem ganz anderen Resultat. Siehe die Abbildung auf Tafel XI und die Gegenüberstellung in der Gattungstabelie. Die Eier unterscheiden sich in fast allen Punkten.

16. Gattung *Simyra* Ochs.

173. *buettneri* Hering. (2 Eier, Urbahn-Stettin, 4. 3. 35) Tafel XI Fig. 137.

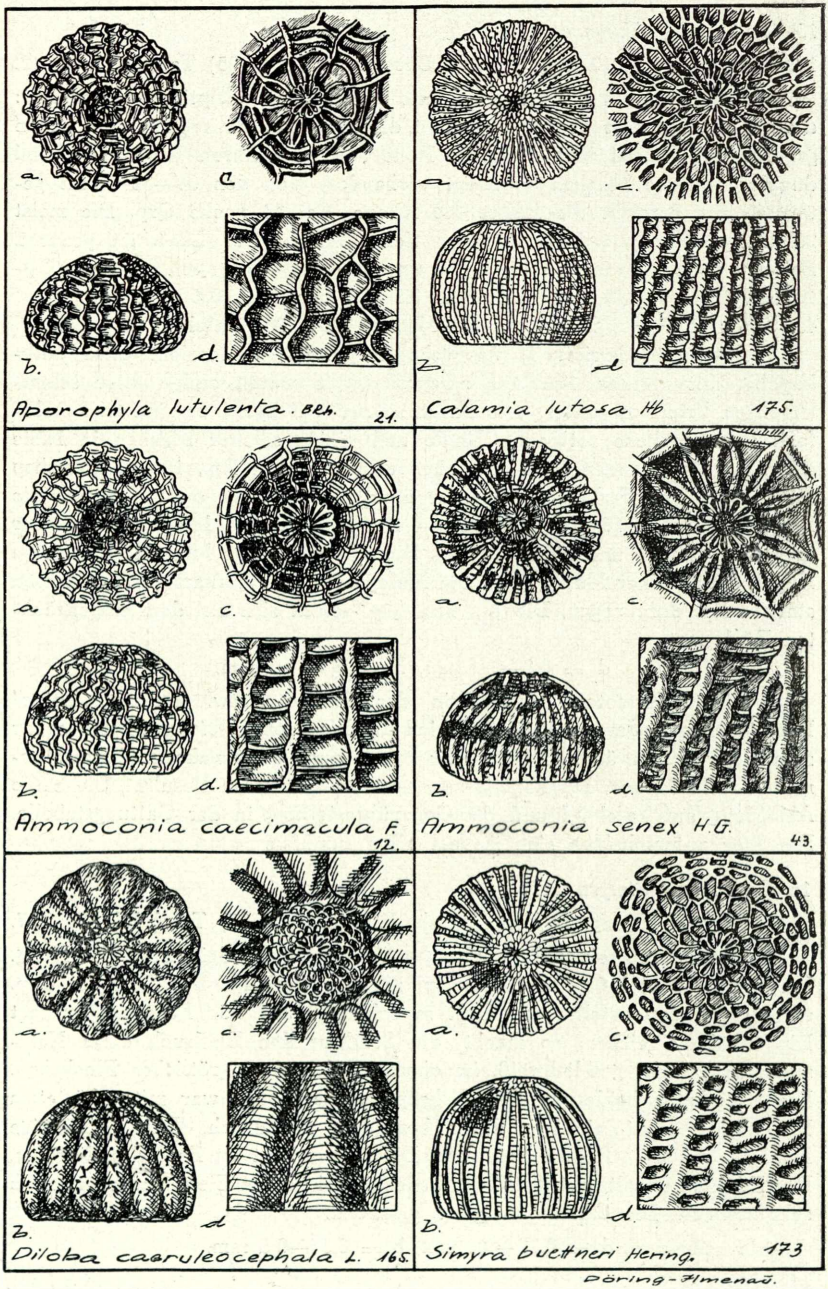
Draufsicht kreisrund, ganz eng gewellter Umriß, Seitensicht ¾kugelig. Ich zählte 58 und 61 flachrunde Rp. geraden Verlaufs. Die Zahl der Qrp. war schwer festzustellen, sie liegt zwischen 20 und 25. Da die Qrp. fast Rippenhöhe erreichen, so macht die Struktur den Eindruck eines Netzmusters. Eifarbe gelblichweiß, im oberen Eidrittel ein rötliches Fleckchen. Die Eier lagen beide auf der Mikropyle, die Mzone war mit erhärtetem Klebstoff bedeckt, sie war daher besonders undeutlich. Eine 14blättrige Mrosette mit 2—3 Reihen Netzwerk. Die Mzone liegt im Zuge des Eiprofils. Der Eibd. gerunzelt, mit Netzwerk bedeckt, bei beiden Eiern außerdem noch sehr zerbeult. Die Eihaut fast glatt, glänzend.

d = 0,75—0,8 mm, h = 0,55—0,6 mm.

Fortsetzung folgt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tafel XI.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Döring E.

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier. 214-216